

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Uwe Sens +49 202 563 5522 +49 202 563 8048 Uwe.Sens@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.09.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0923/22/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.09.2022	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Neue Friedrichstraße - Antwort auf Große Anfrage		

Grund der Vorlage

Die Stadtverordnete Frau Rafrafi bittet um Beantwortung der Großen Anfrage vom 11.08.22 zur Baumaßnahme und Fertigstellung der Fahrradstraße „Neue Friedrichstraße“.

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

1. Zeitverzögerung

Eine Zusicherung / Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ‚Neue Friedrichstraße‘ war in der Drucksache VO/0280/20 vom 02.04.20 nicht explizit für das I. Quartal 2021, sondern für voraussichtlich 2021 angegeben. Der damals angemeldete Zeithorizont wurde mit ca. 2 Jahren geschätzt. Der Straßenbau ist abhängig von den vorlaufenden Arbeiten der Wuppertaler Stadtwerke. Bei den Kanal- und Versorgungsanlagen gab es vor allem in den Kreuzungsbereichen erheblichen Mehraufwand. Zudem gab es leichten Zeitverzug zwischen

dem I. und II. BA bei diesen vorlaufenden Arbeiten. Auch die unerwartet kalte Witterung im Frühjahr 2021 hat zu Verzögerungen geführt. In Summe wurde der Durchführungszeitraum damit nicht um mehr als ein Jahr, sondern um einige, wenige Monate überschritten.

2. Kosten

Die von Ihnen geforderte detaillierte Aufstellung kann derzeit nicht geleistet werden, da noch nicht alle Rechnungen / Schlussrechnungen vorliegen und geprüft sind, und die Kapazitäten nicht zur Verfügung stehen, diese Bearbeitung vorzuziehen. Die Straßenbaukosten konnten damals nur geschätzt werden. Neben den 500.000 € wurden weitere 300.000 € in 2022 im Haushalt angemeldet. Diese „Mehrkosten“ ergeben sich v.a. durch denkmalschutztechnische Auflagen und Einbau von historischem Altpflaster und zusätzlichen Flächen im Bereich der Kirche (gesägt / geflammt Pflaster für die barrierefreien Bereiche) sowie zusätzlichen Änderungen im Bereich der Bushaltestelle.

3. Unternehmen

Es ist eine klassische Beteiligungsmaßnahme des Ressorts Straßen und Verkehr in Zusammenarbeit mit den Bereichen der Kanalbau- und Versorgungsabteilung der Wuppertaler Stadtwerken sowie Auflagen des Denkmalschutzes (Ressort Stadtentwicklung und Städtebau). Eine Auflistung aller am Bau beteiligten Unternehmen mit Soll- und Ist-Auftragsvolumen ist aufwendig und kann momentan nicht geliefert werden, Eine Einsichtnahme in die Bauakten des Straßenbaus beim zuständigen Bauleiter wäre aber nach vorheriger Terminabsprache möglich.

4. Nachbesserung / Mehrkosten

Im Bereich der Bushaltestelle mussten im Hinblick auf die Entwässerungssituation geringfügige Anpassungen vorgenommen werden um diese zu optimieren. Ansonsten gab es beim Straßenbau keine Arbeiten, die korrigiert werden mussten. Im Zuge der Kanal- und Versorgungsarbeiten kann es passieren, dass aus verkehrlichen Gründen nur abschnittsweise gearbeitet werden durfte und Teilflächen daher provisorisch geschlossen werden mussten. Dies wird bei der Planung und Ausschreibung entsprechend berücksichtigt und führt daher nicht zu Mehrkosten.

5. Markierungsarbeiten

Die Markierungsarbeiten wurden in mehreren Abschnitten durchgeführt. Dies hat mit der Tagesleistung zu tun. Allein die Rotmarkierung im Kreuzungsbereich entsprach bereits einer solchen Tagesleistung, da die Fläche aus verkehrlichen Gründen in vier Teile angelegt werden musste. Nach Herstellung jeder Teilfläche musste die Farbe abbinden bevor diese für den Verkehr wieder freigegeben werden konnte. Auch die weiteren Abschnitte wurden so eingeteilt und angepasst, dass es hier nicht zu unnötigen Einschränkungen (Halteverbotszonen) der Anwohner kam, und um nicht die angespannte Parkplatzsituation in der Neuen Friedrichstraße unnötig zu verschlimmern.

Die Kosten bleiben gleich, egal wie oft der Unternehmer die Arbeiten unterbrechen und neu anfahren muss. Es wird nach hergestellter Fläche bzw. Länge der Markierung abgerechnet.

6. Verkehrskontrolle

Nach Information des Ordnungsamtes, soll die Straße nach Fertigstellung anfangs vermehrt und anschließend turnusmäßig kontrolliert werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Antworten zur Baumaßnahme und Fertigstellung der Fahrradstraße „Neue Friedrichstraße“ haben klimaspezifische Auswirkungen. Die Verkehrserschließung wird sichergestellt und der Fahrradverkehr gefördert.

Kosten und Finanzierung

Entfällt (s. Begründung).

Zeitplan

Entfällt (s. Begründung).

Anlagen

Anlage 01 – Rajaa Rafrafi – Große Anfrage – Neue Friedrichstr.